

Steckbrief Hakenwürmer

Die Hakenwürmer (Fam. Ankylostomidae), gehören zur Gattung der Nematoden (Fadenwürmer, griechisch nema = Faden). Sie werden bis 1,8cm lang, eben im Dünndarm und saugen Blut.

Wesentlich seltener als Spulwürmer trifft man bei Hunden und Katzen Hakenwürmer, allerdings sind diese auch wesentlich gefährlicher: Sie saugen als erwachsene Würmer nicht nur Blut im Darm, sondern sie fressen auch Darmschleimhaut und zerstören dabei größere Schleimhautbereiche, so dass es zu Darmbluten und großflächigen Darmentzündungen mit nachfolgender Blutarmut kommen kann.

Hakenwürmer werden 1-2 cm lang und besitzen eine große Mundöffnung mit zahnartigen Schneideplatten mit welcher sie sich im Darm festbeißen. Durch die entstandenen Wunden können große Mengen Blut verloren gehen.

Auch die Infektionswege zeigen eine Besonderheit: Normalerweise erfolgt die Infektion über die Muttermilch oder über orale Aufnahme beim Schnuppern oder mit dem Futter. Ihr Entwicklungszyklus ist äußerst kompliziert und es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie sich ein Tier mit diesen Parasiten infizieren kann. Weibliche erwachsene Hakenwürmer scheiden Eier aus, die mit dem Kot des Wirtstieres in die Umwelt gelangen. Innerhalb von 6 bis 10 Tagen entwickeln sich infektionsfähige Larven. Diese können nun entweder durch Zufall direkt von einem Tier über das Maul aufgenommen werden oder Ihr Hausgenosse frisst einen Stapelwirt (z.B. Maus). Es gibt jedoch noch eine Besonderheit bei Hakenwürmern. Wenn ein Hund oder eine Katze auf einem mit Hakenwurmlarven verseuchten Platz liegt, können die Wurmlarven sich aktiv durch die Haut Ihres Tieres z.B. am Ballen oder Unterbauch bohren und wandern dann über die Lunge in den Darm. Diese Reizung der Haut ruft ausgedehnte Entzündungen (Dermatitis) hervor.

Namen: Uncinaria stenocephala, Ancylostoma tubaeforme(Katze), Ancylostoma caninum (Hund),

Kennzeichen

hakenförmiger blutsaugender Dünndarmparasit

Übertragung

über Nahrung oder Haut, Länge bis zu 1,2 cm

Symptome

Abmagerung, Blutarmut, Durchfall mit Blutbeimengungen, Hautentzündungen an Bauch und Pfoten

Achtung

Infektionsgefahr für den Menschen, Hautreizung und Erkrankung innerer Organe durch wandernde Larven

Krankheitsbild

Genauso vielfältig wie die Infektionswege sind auch die Erkrankungen, die durch Hakenwürmer bei Ihrem Tier ausgelöst werden können. Hakenwurmlarven, die durch die Haut eindringen, führen zu lokalen Entzündungen und Hautveränderungen. Wandernde Larven können zu entzündlichen Veränderungen in den Organen führen. Oft wird Husten als Begleiterscheinung wandernder Larven in der Lunge beobachtet.

Auch Verdauungsstörungen (Durchfall, evtl. mit Blut) können bei stärkerem Befall beobachtet werden.



Hakenwürmer



Hakenwurm (Größe)



Hakenwurm Mundöffnung



Hautreizung der Pfote durch Hakenwurmlarven

<p>Der Hakenwurm kann auf verschiedene Weise übertragen werden:</p>	
<p>Übertragung über die Milch:</p> <p>Ein häufiger Infektionsweg ist die Übertragung über die Muttermilch (galaktogene Übertragung). Die Larven werden mit dem Blutstrom in die gut durchblutete Milchdrüse abgeschwemmt, und die Welpen infizieren sich fortwährend beim Säugen.</p>	 <p>Infektion durch Muttermilch</p>
<p>Übertragung durch Abschlucken:</p> <p>Welpen und auch die Mutter selbst können sich mit den im Kot ausgeschiedenen Eiern infizieren. Im Tier machen die Hakenwürmer eine Körperwanderung durch. Die Larven durchbohren die Darmwand und gelangen über Lymphe und Blut erst in die Leber und später in die Lunge. Schließlich bohren sie sich in die luftführenden Wege der Lunge, werden hochgehustet und abgeschluckt. Im Dünndarm reifen sie zu erwachsenen Würmern heran. Bei älteren Tieren wandern die Larven in die Muskulatur und bilden Ruhestadien, die bei einer erneuten Trächtigkeit wie oben beschrieben aktiv werden und die Welpen infizieren. Da die Larven sehr lange in der Muskulatur lebensfähig bleiben, kann ein Muttertier mehrere Würfe infizieren.</p>	 <p>Infektion durch Exkremente Gleichartiger</p>
<p>Übertragung durch die Haut</p> <p>Hakenwurmlarven können sich aktiv durch die Haut bohren und so in ihren Wirt gelangen. Sie bevorzugen dabei Körperstellen, an denen die Haut besonders dünn ist, wie z.B. an den Pfoten oder am Bauch.</p>	 <p>Infektion über die Haut</p>

Einen kleinen animierten Film zur Infektion mit Rundwürmern finden Sie auf der Seite von Bayer-Health-Care.

Benutzen Sie bitte bei Interesse folgenden

Link:http://www.noworm.de/ah/web/noworm/cnavi.nsf/portal/info_infektion_Animation?OpenDocument